

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 23 (1987)

Heft: 10

Artikel: Das orthopädische Programm von Terre des hommes Kinderhilfe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-930149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das orthopädische Programm von Terre des hommes Kinderhilfe

In den westlichen Ländern wird die Poliomyelitis aller Voraussicht nach in der nächsten Zeit ausgerottet sein. In der Schweiz verzeichnet man bereits seit mehreren Jahren keine Neuerkrankungen mehr. In der 3. Welt hingegen ist die Schluckimpfung aus einsichtigen Gründen nicht weit verbreitet. Die Krankheit, begünstigt auch durch mangelnde Hygiene, ist immer noch Ursache für das Leid unzähliger Kinder. Nach der Genesung bleiben sie – wie auch nach

leben, überhaupt nicht erfasst. Zudem fehlen das Wissen und die finanziellen Möglichkeiten für eine orthopädische Rehabilitationsbehandlung. In einem Drittweltland, in dem die Analphabetenquote 50–80% beträgt, wie es in den meisten der Fall ist, haben behinderte Kinder am allerwenigsten eine Chance, die Schule zu besuchen und später Arbeit zu finden.

Hier setzt die Tätigkeit von Terre des hommes an. Im Jahre 1973 fand die



Oft tragen die Eltern ihre Kinder aus entlegenen Dörfern in tagelangem Marsch ins Spital.



Nach der Behandlung stehen die Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben auf eigenen Füßen!

Unfällen, oder wenn sie an einer angeborenen Missbildung leiden – in der Regel buchstäblich auf allen Vieren. Die Orthopädischen Kliniken, sofern es solche gibt, sind oft hoffnungslos überlastet. Dabei wird ein Grossteil der Kinder, vor allem jene, die in abgelegeneren Gegenden

erste der sogenannten Orthopädischen Missionen statt, und zwar in Algerien.

Eine Spezialistengruppe, zu der ein Chirurg sowie mehrere Physiotherapeuten und Orthopädietechniker gehören, reist ins Land, um die betroffenen Kinder zu untersuchen, sie zu

operieren und mit orthopädischen Apparaten zu versorgen. Es gibt eine ganze Anzahl Ärzte aus der Schweiz und anderen europäischen Ländern, die sich während ihrer Ferienzeit und unentgeltlich für solche Missionen zur Verfügung stellen. Die Physiotherapeuten und die Techniker hingegen bleiben bis zu fünf Monate an Ort, um mit den Kindern Heilgymnastik zu machen, ihnen die Prothesen anzupassen und sie anzuleiten, diese auch richtig zu gebrauchen.

In Algerien ist die medizinische Infrastruktur heute so weit ausgebaut, und einheimisches Personal wurde in genügender Zahl ausgebildet, so dass alle behinderten Kinder des Landes behandelt werden können. Daher stellte das Hilfswerk seine Tätigkeit 1982 ein – das Fernziel bei allen Projekten!

Natürlich hängt das aber zu einem grossen Teil auch von den wirtschaftlichen Mitteln eines Landes ab.

In Marokko beispielsweise – wie Algerien ein Land mit weitverbreitetem Tourismus, in dem man keine Bilder des Elends wie in den Sahelländern Afrikas sieht, stellt sich die Lage dennoch anders dar. Terre des hommes arbeitet in den bestehenden örtlichen Spitälern und in enger Verbindung mit dem dortigen Personal. Jährlich investiert das Hilfswerk aber



rund 1,2 Mio. in Projekte in verschiedenen Landesteilen. Beispiel Agadir: Hier leitet ein vom Hilfswerk angestellter europäischer Cheftechniker eine Werkstatt für Orthopädie-Apparate, die dem Hassan II-Spital angegliedert ist. Es arbeiten dort sechs einheimische Techniker, die inzwischen ihre Ausbildung abgeschlossen haben. (Im Augenblick fehlt noch ihre Anerkennung als Fachkräfte durch das Gesundheitsamt – ein Beispiel dafür, dass es bei der Zusammenarbeit mit den Behörden immer wieder auch Rückschläge gibt.) Als eines von 37 Kindern wurde hier im letzten Jahr neu auch der kleine Ahmed behandelt, der die Kinderlähmung durchgemacht hat.

Seine Eltern brachten Ahmed zur Untersuchung ins Hassan II-Spital, wo festgelegt wurde, welcher Eingriff und welche Gehhilfen für den Jungen notwendig sein würden. Der Fall kommt vor das Sozialamt, und Terre des hommes wird um die Übernahme der Kosten gebeten, da Ahmeds Familie zu arm ist, um diese selbst zu tragen. Im November wird Ahmed zum ersten Mal in seinem Leben auf



Eines der behinderten Mädchen aus dem Mädchenheim von Terre des hommes in Agadir. Der Bus, der sie zur Schule fährt, konnte nach einem Spendenaufruf am Schweizer Radio angeschafft werden.

die eigenen Beine gestellt. Anschließend nimmt ihn der Terre des hommes-Delegierte in die Krippe mit, wo während eines Monats an seiner Rehabilitation gearbeitet wird. Alle spornen ihn hier immer wieder an aufzustehen; zuerst geht er mit einer Gehhilfe, nach zwei Wochen

kommt er selbständig zurecht. Er läuft überall im Haus herum und nimmt an Ausflügen teil. Wäre der Junge gleich nach dem Anpassen der orthopädischen Hilfsmittel nach Hause zurückgekehrt, hätte ihm seine Familie niemals einen Monat widmen können, um ihm die Wiedereingliederung zu ermöglichen. Sehr wahrscheinlich wäre die Apparatur abgenommen und in eine Ecke gelegt worden.

Terre des hommes sucht für Einsätze in Nordafrika, Burundi, Senegal und Nepal Physiotherapeuten(-innen), die sich mindestens zwei Jahre verpflichten können.

Terre des hommes Kinderhilfe
Rue du Maupas 49
Case postale 388
1000 Lausanne 9
Telefon 021/38 44 44

In Kürze / En bref

Zur Eröffnung des ersten Postgraduate Lehrganges für Verbands- und Nonprofit-Management der Forschungsstelle für Verbands- und Genossenschafts-Management der Universität Fribourg

Führungskräfte von Verbänden und anderen Nonprofit-Organisationen erstmals im Postgraduate Studium

Am Mittwoch, 21. Oktober 1987, konnte der Rektor der Universität Fribourg, Prof. Augustin Macheret, 33 Führungskräfte (darunter auch drei Damen) von Verbänden, karitativen Institutionen, Gewerkschaften und anderen Nonprofit-Organisationen zum ersten Postgraduate Lehrgang für Verbands- und Nonprofit-Management der Forschungsstelle für Verbands- und Genossenschafts-Management (FST) begrüßen.

Die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden in vier Lehrgangsmodulen von je einer Woche Dauer über den Zeitraum eines Jahres über das heutige Managementwissen von Nonprofit-Organisationen unterrichtet. Die einzelnen Lehrgangselemente sind Teile des erstmals vorgestellten FST-Managementmodells für Nonprofit-Organisationen. Denn bis heute sind die verfügbaren betriebswirtschaftlichen Grundlagen über NPO immer noch relativ bescheiden und eine integrierte Managementbetrachtungsweise

des gesamten Nonprofit-Sektors fehlt weitgehend. Dies ist erstaunlich, haben doch Nonprofit-Organisationen als «intermediäre» Gebilde zwischen Wirtschaft und Staat in der heutigen Gesellschaft eine immer grössere Bedeutung.

Seit ihrer Gründung wurde aus Verbandskreisen immer wieder angeregt, das Seminarangebot der Forschungsstelle durch einen grundlegenden Ausbildungsgang im Verbands-Management zu ergänzen. Nach zehn Jahren Forschungs- und Beratungserfahrung ist die FST in der Lage, eine solchen Lehrgang anzubieten. Die Teilnehmerzahl pro Kurs wird für diese berufsbegleitende Ausbildung aus lerntechnischen Gründen begrenzt. Ein Beirat, bestehend aus Theoretikern, Verbandsberatern und Praktikern, hat die Lehrgangsentwicklung laufend begutachtet. Der nächste Postgraduate Lehrgang ist bereits zu einem Drittel ausgebucht. Er beginnt am 21. November 1988.

Die nachuniversitäre Aus- und Weiterbildung wird an der Universität Fribourg als wesentliche Zukunftsaufgabe angesehen. Neben dem Postgraduate Lehrgang für Verbands- und Nonprofit-Management werden an der Universität Fribourg Postgraduate Angebote in den Bereichen Informatik, Kommunikation und Psychologie angeboten.

Kupat Holim Health Insurance Institution

Head Office: 101 Arlozorov Street,
Tel Aviv 62098 Israel

I would like to interest your physiotherapists who might like to work in Israel to contact me. I have vacancies in a 300 bed Geriatric Hospital about one and a half hours south of Tel Aviv. There is a staff of 8 physiotherapists. Board and accommodation will be provided on the premises. Medical Insurance will be automatically deducted from wages. All physiotherapists enjoy four weeks annual leave as well as leave on all public holidays. Work consists of Geriatric rehabilitation in all its aspects. All interested persons must be qualified physiotherapists.

I will be glad to answer any questions that may arise.

Chavah Shavitt. M.C.S.P.
National Supervisor
Physiotherapy Services